

Weibs- Bilder

SCHELSEN, EIN KLEINES DORF AM RAND VON MÖNCHENGLADBACH, HAT 2020 PLÖTZLICH LANDESWEIT VON SICH REDEN GEMACHT: FÜR DEN UNGEWÖHNLICHEN PIN UP-KALENDER SCHELSIRELLI 2021 ZOGEN NÄMLICH 13 SCHELSENER MÄNNER BLANK. DAS HABEN DIE FRAUEN NICHT AUF SICH SITZEN LASSEN. FÜR FOTOGRAFIN MIRA MIKOSCH UND EINEN GUTEN ZWECK LIESSEN AUCH SIE DIE HÜLLEN FALLEN.

text Ulrike Mooz fotos Mira Mikosch

mimis sind sie nicht, die Schelsener Frauen. Wer bei -10 Grad blank zieht und im Schnee post, wenn andere noch in der Daunenjacke frieren, ist ganz schön hart gesotten. „Im Gegensatz zu den Männern“ meint Mira Mikosch augenzwinkernd, denen sei im Jahr zuvor bei 15 Grad schon zu kalt gewesen. „Unsere Januar-Frau war nach dem Shooting komplett blau und konnte die Hände nicht mehr bewegen“, sagt Fotografin Mikosch. Viele Aufwärmepausen mit Wärmflasche seien nötig gewesen und aufgeben keine Option. Die Hautfarbe war dann Sache vom Grafiker Eric Meurers, den die Fotografin bei der zweiten Ausgabe des Kalenders – „Schelsirelli 2022. Das Beste vom Lande“ – mit ins Boot geholt hatte.

Miriam, Vanessa, Anne und die anderen zehn Frauen aus Schelsen haben es ihren Männern gleich getan, und für den Schelsirelli-Kalender 2022 (fast) alle Hüllen fallen lassen. „Im Nachhinein betrachtet, war der Männerkalender dagegen ein Klacks“, sagt Mira Mikosch. Obwohl selbst Frau, habe sie die Rechnung gemacht, ohne die Komplexität der Frauen zu berücksichtigen. „Mir ist schnell klar geworden, dass die mehr mitreden wollen, als die Männer“. Die nämlich hätten nicht so drauf geachtet, ob man einen Bauchansatz sieht. „Wir Frauen sind einfach wunderschöne Wesen. Wir sehen es nur oft leider nicht“, sagt Mira Mikosch. Dafür sieht es der Betrachter: Die Frauenvariante des Schelsirelli hat fast noch mehr Wow-Effekt, als die Männerausgabe und unwei-

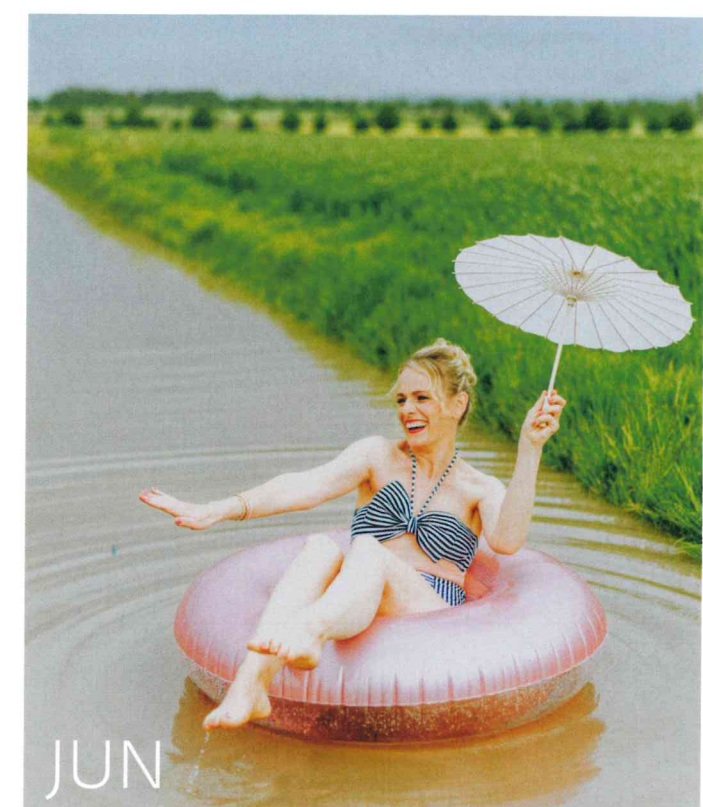
gerlich fragt man sich, ob in Schelsen alle Frauen toll aussehen.

Nach zwei Jahren, in denen die Idee reifte, hatte Mira Mikosch 2019 das Projekt Pin up-Kalender auf einer Party angesprochen und noch am selben Abend fast alle „Models“ klarmachen können – aus einer Bierlaune heraus sagten 13 Schelsener Männer zu. Fast die Hälfte der Einnahmen aus dem Verkauf, so der Plan, sollte gespendet werden. 15.910 Euro gingen denn auch am Ende an den Verein Zornröschen und das Schelsener Weihnachtsmärchen.

Mira Mikosch hatte sich eigentlich viel vorgenommen, um die Produktion einfacher zu gestalten, da die Männerversion ihr einiges an Zeit und Nerven abverlangt »



DEZ



» hatte. Doch der Aufwand war auch dieses Mal gewaltig. „Eine enorme Herausforderung, die ich allerdings jederzeit wieder annehmen würde und andererseits eine professionelle sowie menschliche Bereicherung“, sagt sie. Wie im vergangenen

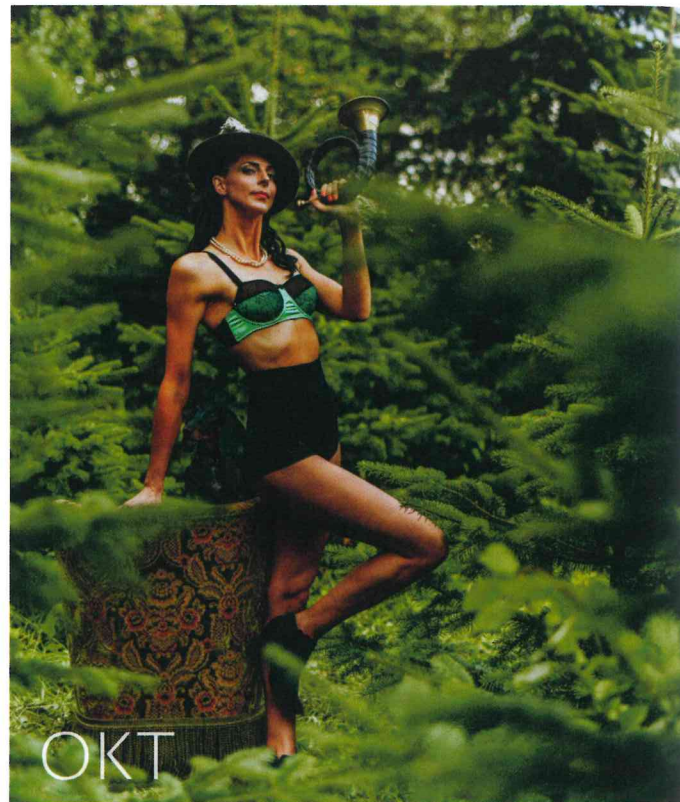
Jahr war die Hilfsbereitschaft der Schelsener riesig. So ließ die Nachbarin Schafe und um deren Interesse am Modeln zu wecken, wurde die April-Frau komplett mit Brotstücken gespickt. Für den Juli stellte jemand seine „Ente“ zur Verfügung, ältere

Schelsenerinnen borgten „Liebestöter“ für die Wäscheleine im Novemberbild, Bauern erlaubten das Shooting auf ihren Feldern für Juni und Mai. Richtig krass sei gewesen, dass die Gartencenter und Blumenläden der Umgebung tonnenweise Blumen fürs

Cover gebracht hätten, sagt Mira Mikosch. Die Firma Mod's Hair machte kostenlos die Haare, Birgit Bodewein stellte ihren Garten samt Hühnern als Set zur Verfügung und die Kosmetikerin Inga Schneider und Tina van Dyck kümmerten sich um die „Maske“.



» Und es geht weiter. Nächstes Jahr soll die Edition „Schelsirelli goes Mönchengladbach“ mit Männern und Frauen der Generation 60+ an den Start gehen. So viel sei schonmal verraten: Tante Ju wird eine Rolle spielen.



Kaufen kann man den Schelsirelli Kalender für 20 Euro und zum gleichen Preis eine Postkartenbox unter miramikosch.com/schelsirelli, im Gartencenter Lenders in Schelsen, in Giesenkirchen bei Schreibwaren Rosen (Konstantinstraße 166) und in verschiedenen Bauern- und Hofläden.

Jeweils 10 Euro werden zu gleichen Teilen an die Aktion „Freizeit behinderter Jugendlicher“ e.V. (AFB) und das Schelsener Weihnachtsmärchen gespendet.



Ab in die Maske: Alle Frauen der Männer aus dem Schelsirelli-Kalender 2021 zogen mit, also musste Fotografin Mira Mikosch auch selbst mit aufs Bild.

Foto: Sinja Hemke

HIER KOMMT der Claus!

2020 war ein Jahr ohne CLAUS. Statt Weihnachtsvorfreude und Shoppingfieber nichts als Corona und schlechte Laune. Umso unbeschreiblich viel schöner ist die Nachricht, dass CLAUS, der Markt der schönen Dinge, wieder kommt – diesmal in die Kaiser-Friedrich-Halle. Am ersten Dezemberwochenende heißt es wieder schauen, shoppen, Spaß haben.

text Petra Käding foto Myriam Topel, Jaiirny Fischle



Myriam Topel ist so happy. „Dank der tollen Zusammenarbeit mit der MGMG hat Claus ein neues Zuhause“, schwärmt die Veranstalterin. „Mitten im Herzen der Stadt!“ Nach Altstadt, Königskarreer, SMS Business Park und Red Box zieht Claus in diesem Winter in die Kaiser-Friedrich-Halle und hat damit eine 1a-Location gefunden – in zentraler Lage, mit optimaler Spielfläche für die rund 100 CLAUS-Aussteller und mit einem coolen Anti-Weihnachts-Foodmarkt vor der Tür, also im Bunten Garten. „Da gibt's weder Rentiere noch „Last Christmas“, erklärt Myriam Topel. „Dafür all das, wofür Claus steht – aus der

Reihe tanzen halt! Wir wollen im bunten Garten hinter der KFH eine kleine Oase schaffen, ein bisschen wie bei Greta, mit viel Deko und tollem Licht.“ Auch werden wieder spannende Foodtrucks auffahren: Maison Touareg, Desserts Inc., Cafe Piccolo Mobil und Triple A Kitchen, um nur einige zu nennen. Die Bespaßung der kleinen CLAUS-Besucher will das Team von xpad-erlebnispädagogik.de übernehmen.

„Ansonsten kann wieder geshoppt werden, was das Zeug hält“, freut sich Myriam Topel. „Also kommt alle vorbei und lasst uns gemeinsam die KFH und den Bunten Garten rocken, ich freu mich auf euch!“ ■

MEIN-CLAUS.DE

SA., 4.12., 10 – 20 UHR
SO., 5.12., 10 – 19 UHR
EINTRITT: 7,50 EURO
KINDER BIS
12 JAHREN FREI

Was wirklich zählt, weiß man, wenn es fehlt.
Da warst du. Mit deinen bunten Lichtern.
Deinen hundert bezaubernden Köpfen.
Deinen tausend wilden Ideen. Und deiner
Begeisterung, die ansteckender ist als jedes
Virus dieser Welt.
Ich zähle nach. Zwei Jahre her.
Dazwischen alles quer und längs und
grau und aus die Maus.
Ich atme durch die Maske. Ich atme auf.
Und könnte tyrannosaurusrexplosionieren vor
Glück. Denn bald wird es für uns wie
alle Jahre wieder schöner.
Bunt. Bezaubernd. Wild. Lassen wir's raus:
Alles muss Claus.

